

Spitals- und Militärzeiten, gemeinsame Chefs, etc.- Lieutnt. Gustl etc.- Dann zeigt er mir seine Bibliothek - eignes, Übersetzungen, Schriften seiner Schüler;- allerlei kleine antike Bronzen etc.;- er ordinirt nicht mehr, sondern bildet nur Schüler aus, die sich - zu diesem Zweck von ihm analysiren lassen. Schenkt mir eine schöne neue Ausgabe seiner Vorlesungen.- Begleitet mich in später Stunde von der Berggasse bis zu meiner Wohnung.- Das Gespräch wird wärmer und persönlicher;- über Altern und Sterben;- er gesteht mir gewisse Solneßgefühle ein (die mir völlig fremd sind).-

17/6 Besorgungen, z. Th. mit Heini.-

Bei Dr. Geiringer (Beamtenasatorium), der von Julius an einer offenbar sehr bedenklichen Sache operiert wurde . . . Seine Frau bei ihm, er leidlich wohl.-

Nm. am Verführer.-

Mit Lili Abend um den Park spazieren.

Mit Heini n. d. N. Lili ein Mozart Quartett vorgespielt.

Las Leonhard Franks Roman Räuberbande mit Interesse.

18/6 S.- Mit Sc. Thayer von Neuwaldegg über Rieglerhütte Sofienalpe, lagen auf der Wiese,- hinab Dreimarkstein - Pötzleinsdorf.- Über Hugo, Zweig; allerlei literarisches. Er hat kluge Urtheile (Auernheimer Salten etc.). Wie er neulich in einer Aristokratengesellschaft war und die Leute (eine Prinzessin Liechtenstein) sich frech despectirlich über den „Juden Hofmannsthal“ äußerten - und H. ein paar Tage drauf Th. nicht ganz ohne Befriedigung von seiner Anwesenheit in jener Gesellschaft erzählt.-

Zu Tisch Thayer, Richard und Paula bei mir.

- Später Gisa, die morgen Aussee fährt. Unklarheiten hinsichtlich meiner Reise; wenig Lust, Lili zu O. zu begleiten.

Am „Verführer“.-

19/6 Dictirt Briefe etc.- Verf. 3. Akt Anfang.

- Nm. am Verf.-

Um 6 Dr. v. Trojan, mit Gratul. Brief von Geh. Rath Walzel (Bonn; aus Wien - Andrians Hofmeister bekannt - ; - unbeträchtlich);- junger Literat, Stücke, germanistisches, Neurastheniker, lässt sich hypnotisiren, psychoanalysiren, nicht sehr erfreulich.-

Dann Rudi Olden, in Sachen des „Schutzverbands“, internes;- materielle Verhältnisse bei Schriftstellern und Journalisten, Jammerhonorare der Zeitungen, die für die geistigen Arbeiter eintreten.

Z. N. Dr. Gregor. Heini und ich spielten Mahler Dritte erster Satz, Bach.-